

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Verlags-Verkauf.

[30395.]

Die Concurssmasse des Wilh. Mübling, Verlagsbuchhändler in Stuttgart, hat den Verlag der

Uebersetzungsbibliothek sämtlicher griechischer und römischer Classiker (früher Carl Hoffmann'scher Verlag)

mit ca. 1,200,000 vorräthigen Lieferungen zu verkaufen.

Der Verlag wurde im Jahre 1874 mit annähernd gleichen Vorräthen für 75,000 fl. gekauft.

Kataloge, sowie nähere Auskunft sind zu erhalten durch

den Concurssverwalter

Ernst Stoll

in Stuttgart, Thorstraße Nr. 1.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[30396.]

Temesvár, im Juni 1881.

P. T.

Ich erlaube mir hiermit die höfliche Anzeige zu erstatten, dass ich am hiesigen Platze eine

Buch-, Kunst-, Musikalien-,
Papier- und Schreibrequisiten-
Handlung

unter der wechselgerichtlich protokollirten Firma:

L. Tornóczy

gegründet habe, und bitte die Herren Verleger, mir gütigst Conto zu eröffnen. Mit der Versicherung, dass ich meinen Verpflichtungen jederzeit aufs prompteste nachkommen werde, erlaube ich mir den Hinweis zu verbinden, dass die Verhältnisse in Temesvár die Errichtung einer neuen Buchhandlung sammt Nebenzweigen ausserordentlich begünstigen und durch Unterstützung meines Etablissements sich die Herren Verleger neue Absatzwege eröffnen. Durch meine langjährig in ausgedehnter Masse geführte Kunst- und Bilderhandlung besitze ich eine sehr bedeutende feste Clientel in Süd-Ungarn, die mir zuversichtlich auch in diesem meinem neu beginnenden Unternehmen treu bleiben wird. — Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Budapest Herrn Carl Grill's kgl.

Hofbuchhandlung,

für Wien Herr Moritz Perles,

für Leipzig Herr Otto Klemm,

die stets in den Stand gesetzt sein werden, Baarpäckete einzulösen.

Noch ersuche um gefällige Einsendung von Wahlzetteln, Circularen, Katalogen, so-

wie Nova aus allen Fächern, Kunstsachen und Musikalien und halte mich Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfohlen. Ich werde Ihr Vertrauen gewiss rechtfertigen.

Hochachtend

L. Tornóczy.

[30397.] Wir haben dem Mitteldeutschen Vereins-Sortimente in Frankfurt a/M. die Auslieferung unserer sämtlichen Verlagsartikel in broschirten und gebundenen Exemplaren für den hiesigen Platz und das Gebiet des Mitteldeutschen Verbandes übertragen und dasselbe gleichzeitig mit der Erledigung directer Bestellungen beauftragt. — Bis auf Weiteres bitten wir demgemäß, Verschreibungen aus dem bezeichneten Rayon sowie alle eiligen Bestellungen auf unsere Artikel an das Mitteldeutsche Vereins-Sortiment richten zu wollen.

Frankfurt a/M., 15. Juni 1881.

W. Jordan's Selbstverlag.

(Leipzig: F. Bockmar.)

[30398.] Wir übernehmen heute von Herrn W. Jordan's Selbstverlagsbuchhandlung in Frankfurt a/M. ein Lager gebundener und broschirter Exemplare der sämtlichen Artikel, mit deren Auslieferung an unsere Genossen und an Handlungen des Bereiches des Mitteldeutschen Verbandes wir beauftragt sind. Ebenso werden wir von hier aus zu expedirende directe Sendungen für Rechnung der genannten Firma nach Auftrag bewirken.

Frankfurt a/M., 15. Juni 1881.

Mitteldeutsches Vereins-Sortiment,
Eingetr. Genossensch.

[30399.]

P. P.

Unter heutigem Tage errichten wir hier, Blücherstr. 22, eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma:

H. Burckhardt & Co.,

und hatte Herr Bruno Radelli die Güte, unsere Commissionen für den Buchhandel zu übernehmen.

Ueber unser Unternehmen unterrichten wir Sie in dem Inserattheile der heutigen Nummer und empfehlen uns Ihnen

mit Hochachtung

Leipzig, den 24. Juni 1881.

H. Burckhardt & Co.

Den süddeutschen Herren Verlegern

[30400.] erlauben wir uns hiermit anzuzeigen, dass wir vom 1. Juli d. J. an nur noch über Leipzig verkehren. Wir bitten, hiervon gütigst Vermerk zu nehmen.

München, Juni 1881.

Buchholz & Werner.

Verkaufsanträge.

[30401.] In einer kleineren norddeutschen Hauptstadt ist ein solides (ohne Colportage betriebenes) Sortimentsgeschäft, das einen Jahresumsatz von ca. 40,000 M. hat, einschliesslich der festen Lagerbestände für 24,000 M. zu verkaufen.

Weiteres darüber steht zu Diensten von Julius Krauss in Leipzig.

[30402.] In einer mittleren Stadt Westpreussens ist eine alte solide Buchhandlung mit Nebenbranchen für 36,000 Mark zu verk. Umsatz ca. 50,000 Mark, Lagerwerth ca. 30,000 Mark, sehr gute Kundschaft.
Berlin. Elwin Stände.

[30403.] In einer Kreis- und Garnisonstadt Brandenburgs ist ein lebhaftes, altes Sortimentsgeschäft zu verkaufen. Jährlicher Umsatz 20,000 bis 22,000 Mark.

Offerten werden unter E. G. 100. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufgesuche.



[30404.] Eine kleinere, in gutem Zustande befindliche Leihbibliothek wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe u. Katalog erbeten unter M. F. # 20. postlagernd Baden i. d. Schweiz.

Theilhabergesuche.

[30405.] Ein Instrumentengeschäft, welches bisher den Musikalienhandel nur als Nebenzweig betrieb, sucht eine geeignete Persönlichkeit als Theilhaber, welcher im Stande, diesem Zweige vorzustehen und befähigt ist, demselben eine weitere Ausdehnung zu verschaffen. Einem tüchtigen Musikalienhändler, der über eine Capital-Einlage von 8 bis 10,000 Mark verfügen kann, wird hiermit Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu gründen, zumal das bereits seit Jahren bestehende Instrumentengeschäft eine gute Stütze bietet.

Offerten unter A. B. sind an die Firma Fr. Kistner in Leipzig einzusenden.

Fertige Bücher u. s. w.

 Nur auf Verlangen! 

[30406.]

In dem Verlage des Unterzeichneten erschien soeben:

Fürstin und Professor.

Von

Adolf Ebeling.

Preis: 2 M. ord., 1 M. 50 A. no., 1 M. 30 A. baar.
Frei-Exemplar 11/10.

Der geistreiche und beliebte Verfasser der „Pariser Bilder“ und neuerdings der „Bilder aus Kairo“, der in dem vorliegenden Memoirenwerke einen weiteren glänzenden Beweis seines feinen und eleganten Stils geliefert hat, führt uns mit diesem neuen Buche in einen fürstlichen Salon, wo er vor gewähltem Damenkreise Vorlesungen über deutsche Literatur hält, die überaus anziehend und pitant geschrieben sind. Zunächst führt er Klopstock und Jean Paul, Schiller und Goethe, Ernst Schulze, Immermann und Heine seinen Zuhörerinnen vor, theils in Besprechung ihrer Werke, theils mit interessanten biographischen Details, und immer mit kleinen humoristischen und amüsanten Episoden aus dem intimen Leben des fürstlichen Kreises untermischt, so daß sich das Ganze wie eine hübsche Novelle liest und dabei doch vielfach zu ernstern Betrachtungen anregt.

Ebln a/Rh.

Albert Ahn.